

Quartiersmitte Lincoln-Siedlung in Darmstadt

District Centre Lincoln Residential Area in Darmstadt

Auslober/Organizer

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Eigenbetrieb Immobilienmanagement

Koordination/Coordination

Bäumle Architekten | Stadtplaner, Darmstadt

Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 30 Teilnehmern

Zulassungsbereich/Restriction of admissions
Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA)

Teilnehmer/Participant

Bewerbergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten sowie fakultativ Stadtplanern

Beteiligung/Participation

28 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	26. 02. 2016
Abgabetermin Pläne	03. 06. 2016
Abgabetermin Modell	10. 06. 2016
Preisgerichtssitzung	05.+06. 07. 2016

Fachpreisrichter/Jury

Brigitte Holz, Darmstadt (Vors.)
Cornelia Zuschke, Stadträtin, Darmstadt
Petra Bittkau, Wiesbaden
Andreas Krawczyk, Frankfurt
Tobias Mann, Fulda
Dr. Eckart Rosenberger, Fellbach

Sachpreisrichter

Rafael Reißer, Bürgermeister, Stadt Darmstadt
Beatrice Luettcher, Stadt Darmstadt
Jochen Krehbiehl, Stadt Darmstadt
Bernd Neis, Stadt Darmstadt
Doris Fath, Stadt Darmstadt

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Entwurf des 1. Preisträgers des Hochbau mit Freianlagen sowie des 1. Preisträgers Quartierspark und Platz mit der weiteren Planung zu beauftragen.

Modellfotos

Bäumle Architekten | Stadtplaner, Darmstadt

1. Preis/1st Prize Hochbau (€ 25.000,-)

4. Preis/4th Prize Quartierspark (€ 8.000,-)
Waechter + Waechter Architekten BDA, Darmstadt
Prof. Felix Waechter · Sibylle Waechter
Foundation 5+ landschaftsarchitekten und planer, Kassel, Prof. Hans-Peter Rohler
Mitarbeit: Felicia Fölsch · Todor Nachev
Patrick Schürmann
Fachplaner: merz kley partner GmbH, Dornbirn

2. Preis/2nd Prize Hochbau (€ 15.000,-)

2. Preis/2nd Prize Quartierspark (€ 14.000,-)
Bez + Kock Architekten, Stuttgart
Martin Bez
Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart
Mitarbeit: Anna Piontek
Modell: Boris Degen

3. Preis/3rd Prize Hochbau (€ 10.000,-)

h4a Gessert + Randecker
Generalplaner GmbH, Stuttgart
Martin Gessert
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarch., Bonn
Mitarbeit: Nicolas Henn · Mathias Aiple
Martin Maxa · Julian Bollinger
Johannes Czerniejewski · Jean Müller
Markus Piel · Maximilian Tampier
Julian Altmann

4. Preis/4th Prize Hochbau (€ 8.000,-)

1. Preis/1st Prize Quartierspark (€ 22.000,-)
Herbert Hussmann Architekten, Berlin
Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin
Mitarbeit: Goncalo Leite · Christian Nowatzky
Janina Gäckler · Nils Belting
Juliane Wichtmann
Modell: Fernando Gonzales

Anerkennung/Mention Hochbau (€ 5.000,-)

Kohlmayer + Oberst Architekten, Stuttgart
Regina Kohlmayer · Prof. Jens Oberst
Herthneck Landschaftsarchitekten, Stuttgart
Markus Herthneck
Mitarbeit: Letizia Palimili · Andreas Engelhardt

Anerkennung/Mention Hochbau (€ 5.000,-)

3. Preis/3rd Prize Quartierspark (€ 10.000,-)
Lamott und Lamott Freie Architekten, Stuttgart
Caterina Lamott · Prof. Ansgar Lamott
Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart
Michael Glück
Mitarbeit: Julius Winkelhofer
Kerstin Kühnemund · Rosalie Zeile · Iris Kulay

Wettbewerbsaufgabe

Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte ab 2008 hat Darmstadt in einem breit angelegten Planungs- und Beteiligungsprozess die Entwicklung der freiwerdenden Flächen eingeleitet. Das Planungsgebiet gehört zum Konversionsbereich Bessungen-Süd. Auf dem Konversionsareal Lincoln-Siedlung soll ein lebendiges Stadtquartier mit dem Nutzungsschwerpunkt Wohnen entstehen. Im Rahmen dieser städtebaulichen und landschaftsplanerischen Entwicklungsprozesse ist die Schaffung einer sozialen Infrastruktur für die künftigen Bewohner und Nutzer des Stadtviertels notwendig. Ziel des Wettbewerbs ist es, Planungsvorschläge für die hochbauliche und freiraumplanerische Gestaltung der neuen Quartiersmitte zu erhalten. Diese umfasst unter anderem den Neubau einer vierzügigen Grundschule mit einer Turn- und einer Gymnastikhalle und eine Kindertagesstätte mit insgesamt 6 U3/Ü3- Gruppen. Das Baufeld „Schule und Kita“ hat eine Grundstücksfläche von rund 12.600 m². Die Raumprogrammfläche der neuen Schule inkl. der Sporthallenflächen beläuft sich auf ca. 5.250 m².

Gemeinschaftsbereich	589 m ²
Lern- und Unterrichtsbereich	2.520 m ²
Fachunterrichtsbereich	280 m ²
Pädagogenbereich	445 m ²
Sportbereich	1.252 m ²
Wirtschafts- und Technikbereich	168 m ²

Die Raumprogrammfläche der neuen Kindertagesstätte beträgt ca. 930 m². Darüber hinaus sind der zentrale Quartierspark mit einer Fläche von ca. 21.500 m² und der Quartiersplatz zu planen.

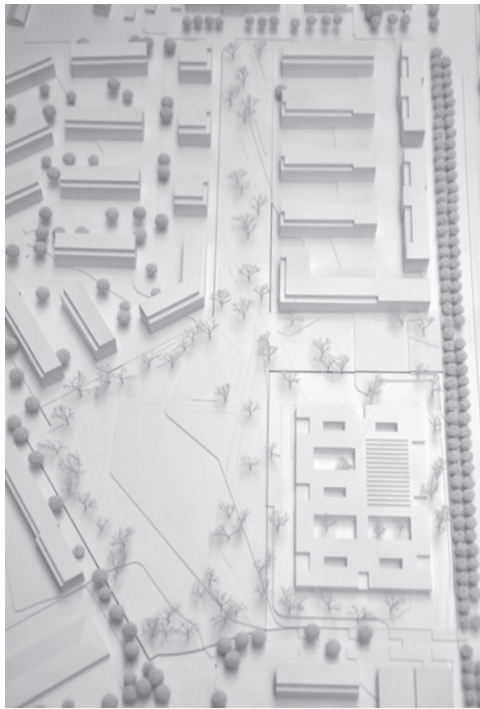
Competition assignment

Since 2008 the American armed forces withdrew from Darmstadt and provided a broad urban development process for the freed areas. A lively urban district shall be created on the former Lincoln residential area, including a new primary school with a gym, sports hall and daycare centre. The plot „School and Daycare“ has a site area of about 12.600 m² with 5.250 m² for school and sports hall.

Communal area	589 m ²
Learning and teaching area	2.520 m ²
Subject teaching area	280 m ²
Teachers area	445 m ²
Sports area	1.252 m ²
Business and technology area	168 m ²



1. Preis Hochbau/4. Preis Quartierspark Waechter + Waechter Architekten BDA, Darmstadt · Foundation 5+, Kassel



Lageplan M. 1:3.000



Grundriss Erdgeschoss M. 1:1.000



Längsschnitt M. 1:1.000



Ansicht Quartierspark M. 1:1.000

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung

Die Verfasser platzieren eine kompakte, geschlossene Bauform in der in „Landschaftsschollen“ aufgelösten Parklandschaft, die sich bewusst von der Orthogonalität der Umgebung löst. Der Quartiersplatz erhält durch diese Kompaktheit mehr Raum und wird in großzügiger Weite zum besonderen Entree. Wie selbstverständlich nimmt der Quartiersplatz die Topografie mit ins Innere der Parklandschaft und leitet überdies in eine attraktive, halböffentliche Vorzone zur Schule über. So bildet sich eine identifizierbare Adresse.

Der zweigeschossige Baukörper in Form eines in sich ruhenden Gebäudekomplexes mit sehr intelligenter Funktionsaufteilung präsentiert sich im Inneren als ein lebendiges Zusammenspiel unterschiedlicher Funktionsbausteine, multifunktional-nutzbarer Verkehrs- und Abstandsflächen und kleinen Lichthöfen.

Mensa, Gymnastikhalle und Einganglichthof beleben den Platz, während die Sporthalle im Inneren gegen die Heidelberger Straße abschirmt. Dieser Bereich ist auch für Dritte problemlos zu nutzen. Positiv ist, dass die Sporthalle über den Lichthof mit der Gymnastikhalle verbunden werden kann und mit der Mensa gemeinsam beispielbar ist. Die Mensa erschließt sich nach Norden und Süden in eigene Außenflächen und ermöglicht somit ein unterschiedliches Erleben.

Die Schuleinheiten als Cluster sind über den ebenfalls schulgenutzten Pädagogik-, Bibliotheks- und Musikräumen zum Park aufgestapelt. Die funktionale innere Ordnung ist ausgesprochen schlüssig und widerkehrend klar strukturiert.

Getrennt durch den durchgesteckten multifunktionalen Schulhof schiebt sich der im Westen gelegene ebenerdige KITA-Bau unter die Klassenraumlandschaft und rundet den Kubus mit jeweils für jede Gruppe zugeordneten Gartenbereichen im Süden ab. Damit sich ergibt sich eine komplexe Lernlandschaft in bester Lage mit jeweils eigenen Terrassen. Beide Nutzungseinheiten haben einen eigenen, zweiten und schlüssigen Auftritt mit Adressbildung. Der zweite, intimere Schulhof zwischen Mensa und Bibliothek führt im Park zu den Sportflächen. Er ist gleichzeitig zuschaltbare Zwischenzone und intimeres Entree. Die Sportflächen und die quer zum Park vor die Schule gelegte Laufbahn leiten in den Park über und werden vom öffentlichen Raum optisch und faktisch durch Sitzmauern getrennt.

Die Erschließungszone mit den Parkplätzen vor dem Baukomplex im Süden rückt sehr nah an die schützenswerte Allee heran an der Heidelberger Straße und ist allenfalls mit Mindestmaßen zwischen Gebäude und Allee angeordnet.

Die Kita im Süden hat einen eigenen Zugangsbereich. Die Außenbereiche im Südwesten sind durch umlaufende Sitz-/Stützmauern und zwei kleine Innenhöfe charakterisiert. Der Schulhof teilt sich auf in zwei Innenhöfe in Ost-West-Richtung, ein größerer durchlaufender südlich und ein kleinerer nördlich bis zur Sporthalle. In Nord-Süd-Richtung verbindet beide zum Park hin bis zum Quartiersplatz eine Laufbahn, die allerdings gequert werden muss, um die dort angeordneten Wippen und Schaukeln zu erreichen. Sitz- und

Stützmauern markieren in der Fortsetzung der Kitafreiflächen im Süden auch hier den Übergang zum Park. Die Einheitlichkeit des Gebäudekomplexes spiegelt sich auch in seiner äußeren Erscheinung wider. Die Fassaden sind gebäudeumfassend entwickelt und die Funktionen repräsentierend gestaltet. Die Wechselwirkung opaker und transparenter Anteile entwickelt aufgrund der einheitlichen Materialwahl (Klinker und Sichtbetonbänder) besondere Reize. Das regelhafte Nebeneinander von Klassenräumen und integrierten Terrassen löst die Massivität in Leichtigkeit auf. Die großformatigen Fenster und Terrassen ermöglichen Aus- und Einblicke sowie Lichteinfall bis in die Tiefe des Gebäudekomplexes. Innenhöfe und Räume sind trennbar und zuschaltbar. Gemeinsam mit den Lichthöfen entstehen grüne Klassenzimmer.

Im Schulbereich sind Abschnitte zu bilden, die sich zur Zeit noch nicht selbstverständlich in die vorhandene Struktur einbinden lassen.

Der Entwurf ist minimalistisch, funktionell, wirtschaftlich und energetisch hochwertig, also eine nachhaltige Antwort auf ein differenziertes Raumprogramm und sich überlagernder Interessen in hoher städtebaulicher Qualität und werthaltiger, zeitloser Architektursprache. Die kompakte bauliche Interpretation des vielschichtigen Anforderungsprofils antwortet mit der gewählten Kubatur des zweigeschossigen Rechtecks mit Atrien adäquat auf die gewollte Dichte im Gesamtquartier und stellt einen wertvollen, gleichzeitig robusten Stadtbaustein für das Lincoln Quartier dar.



Grundriss Obergeschoss M. 1:1.000



Ansicht Quartiersplatz M. 1:1.000



Ansicht Süd M. 1:1.000